

Tourenbericht S'Vreneli vom Guggisberg

Dienstag, 16. Juni 2020

Das Guggisberglied ist ja allgemein bekannt, hier noch die Geschichte dazu

Im Dorfe Guggisberg, am Fusse des Guggershorns, steht der stattliche Bauernhof „Linde“, wo das Vreneli wohnte. Vreneli verlor früh seinen Vater, und der Bauer auf der „Zelg“ stand der Wittwe und ihrer minderjährigen Tochter mit Rat und Tat bei. Er hätte gerne durch eine Heirat seines Sohnes mit der „Linden“-Tochter die beiden Höfe vereint. Aber zu spät; Vreneli liebte den „Simes Hans-Joggeli“, der „änet dem Bärg“, d.h. hinter dem Guggershorn zu Walenhaus, auf der Schattenseite, wohnte.

Bei einem handfesten Streit mit Hans-Joggeli stürzte der Zelgbauer schwer und blieb bewusstlos liegen. Simes Hans-Joggeli glaubte, der wäre tot und in seiner Verzweiflung floh er und liess sich in fremde Kriegsdienste (Fremdenlegion?) anwerben. Das war die einzige Lösung, um einer Verurteilung zu entgehen. Zurück blieb Vreneli mit seiner Liebe, seiner Sehnsucht, seiner Treue, uns blieb das zu Herzen gehende Lied. Die Rückkehr von Hans-Joggeli hat Vreneli wahrscheinlich nicht mehr erlebt; es starb offenbar sehr jung.

Das Sterbedatum ist wegen des Fehlens des Sterberödels nicht gesichert. Simes Hans-Joggeli jedoch wurde 92 Jahre alt und starb 1736. Die ganze Wahrheit? Wir wissen es nicht genau.

Teilnehmende

Vera Bessire, Gema Leibundgut, Rita Ritschard, Esther Fessler, Heidi Günter, Sophia Beer, Helene Wildbolz, Elisabeth Zysset, Theres Ducommun und Peter Ursprung (TL).

An- und Rückreise

Über Bern nach Schwarzenburg und zurück, erstaunlicherweise hatte es im öV nicht sehr viele Leute.

Wetter

Beste Verhältnisse, von den teilweise angemeldeten Regenschauern haben wir nichts gesehen, die Sonne begleitete uns über grosse Teile der Tour.

Tourverlauf

In Schwarzenburg zuerst mal in den Bären zum Startkaffee. Der erste Streckenabschnitt führte nach Schönenboden, flach, kein Verkehr, schöne Landschaft. Bei Schönenboden begann dann unsere Rundwanderung, ab hier geht's aufwärts in Richtung Guggishorn. Der Weg wird immer schöner, bei Walenus waren wir bereits auf 1103 müM, jetzt noch ca. 40 Minuten bis auf das Guggishorn (1283 müM). Das Guggishorn und seine Aussichtskanzel erreichten wir über eine steile Holzterrasse. Sensationelle Aussicht, nicht die gewohnten Alpen, sondern Ochsen, Mären, Kaiseregg, usw. Mittagapause. Ab hier könnte man in ca. 15 Minuten nach Guggisberg absteigen.

Wir wählten aber einen anderen Weg, kurzer Abstieg zurück in die Aufstieglücke, dann Aufstieg auf den Schwendelberg (1296 müM). Ab jetzt ging es fast nur noch runter. Über Kriesbaumen, Eisengruben trafen wir wieder auf Ausgangspunkt Schönenboden. Unterwegs immer wieder schöne Blumen, Alpakas, mal ein bellender Hofhund, usw. Ab Schönenboden dann noch ca. 30 Minuten bis Schwarzenburg.

Gutes soll man wiederholen, so landeten wir am Schluss wiederum im Bären, diesmal aber meist bei einem Bier.

Peter Ursprung